

88/I/2021

Beschluss

Überweisung

Feministische und Queere Themen in das Kerncurriculum aufnehmen

Als Sozialdemokratische und feministische Partei strebt die SPD die Gleichstellung aller Geschlechter an. Um einen weiteren Schritt in diese angestrebte Zukunft zu tätigen müssen wir eine flächendeckende und frühzeitige Bildung und Aufklärung in diesem Bereich einrichten um Jugendliche rechtzeitig für Feminismus zu sensibilisieren. Wir wollen eine Gesellschaft in der alle sich mit der Thematik und mit den alltäglichen Problemen des Patriarchats beschäftigen und auseinandersetzen, dadurch wollen wir das Patriarchat abschaffen! Um das Patriarchat abzuschaffen müssen wir eine frühzeitig Bildung leisten, deshalb fordern wir:

Die Thematisierung von Sexismus und des Patriarchats im Ethik-, Geschichts- und Politikunterricht. Die Darstellung und Erarbeitung der Frauen-Revolution und der Frauen-Kämpfe. Aufarbeitung der heutigen Problematiken und Erarbeitung von Lösungen und zukunftsverändernden Ideen. Wir fordern eine aktive Anteilnahme an den Thematiken und die damit verbundene Erarbeitung des Problems. Auch fordern wir die Thematisierung von Queeren und diversen Geschlechtsformen im Biologie-Unterricht. Denn durch Konfrontation mit Situationen, Erfahrungsberichten und Sachverhalten entsteht Verständnis und im besten Fall Akzeptanz und Umsetzung des feministischen Gedankens, dadurch erreichen wir Schritt für Schritt eine breitere Masse, die mit dem feministischen und queeren Gedanken vertraut ist und diese umsetzt. Wir sehen es als notwendig, Thematiken wie diese, langfristig und in dem Rahmen der Größe des Sachverhalts angemessenen Präsenz darzulegen und in der Schule zu vermitteln. Denn ohne eine Vermittlung dieses Gedankenguts im Jugendalter wird es schwierig eine 180° Wendung im Erwachsenenalter zu erreichen. Deshalb lasst uns frühzeitig über den feministischen und queeren Gedanken aufklären, um später die Erfolge zu ernten und eine Abschaffung des Patriarchats und der Diskriminierung zu erlangen!

Überweisen an

Material an die SPD-Landtagsfraktion